



Hilfe bei Blasenkarzinomen

Kooperierende Fachdisziplinen

Klinik für Urologie, Kinderurologie und Urologische Onkologie

Dr. Victor Teodor Garlonta, Chefarzt



Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie

Priv.-Doz. Dr. Tobias Achenbach, Chefarzt



Klinik für Hämatologie/Onkologie und Palliativmedizin

Dr. Birgitta Killing, Chefarztin



Klinik für Strahlentherapie/Radioonkologie

Dr. Wolfram Wannack, Chefarzt



Institut für Pathologie, Dermatopathologie, Zytologie und Molekularpathologie GbR

(überregionale Gemeinschaftspraxis am Klinikum)



Kooperierende Fachärzte

- Dr. med. Thomas Beerboom, Herborn
- Urologisches Fachzentrum Wetzlar (Dr. med. Anke Bartsch-Polle, Dr. med. Jens Matthias Daume, Sebastian Hollwegs)
- Dr. med. Kai Braun, Gießen
- Dr. med. Oliver Busch, Diez
- Dr. med. Richard Fehl, Butzbach
- Liborius – Urologische Praxis Dillenburg (Dr. med. Walid Mahmud, Dr. med. Hans Peter Stockamp)
- Urologen am Ludwigsplatz in Gießen (Michael Schreiber, Stefan Schultheis, Denny Varughese)
- Dr. med. Thomas Probst, Wetzlar
- Prof. Dr. med. Dirk Schultheis, Prof. Dr. med. Adrian Pilatz, Gießen
- Lars Schmitt, Lich
- Dr. med. Marc Wolfram, Weilburg

Uroonkologisches Zentrum Lahn-Dill

Forsthausstraße 1–3

35578 Wetzlar

Tel.: 06441 79–24 26

E-Mail: urologie.wz@lahn-dill-kliniken.de

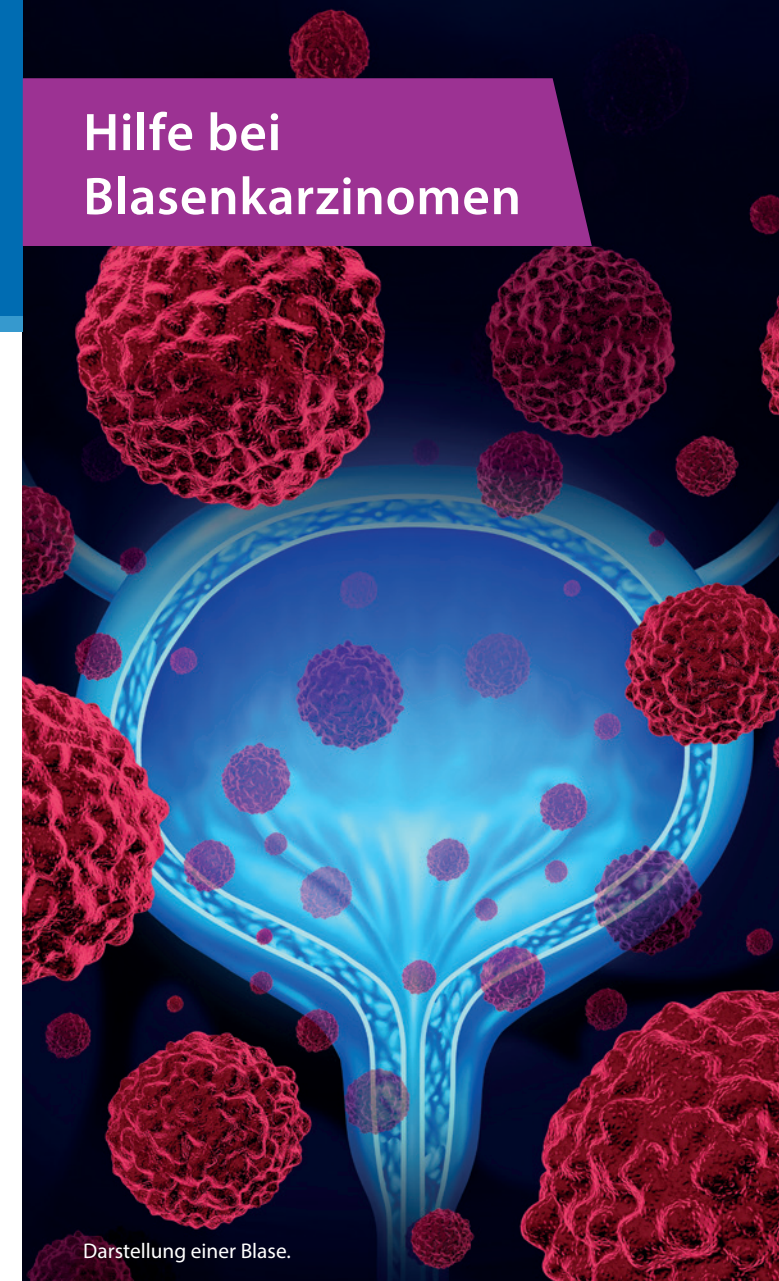
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet.

Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Stand: September 2024

Weitere nützliche Informationen finden Sie auf unserer Webseite:

<https://www.lahn-dill-kliniken.de/medizinische-abteilungen/zentren/uroonkologisches-zentrum>



Darstellung einer Blase.



Dr. Victor Teodor Garlonta, Chefarzt



Liebe Patienten, liebe Angehörige,

ein Blasenkarzinom ist eine Krebsart, die sich in der Schleimhaut der Harnblase entwickelt. Die häufigste Form ist das Urothelkarzinom, das aus den Zellen des Urothels, der inneren Auskleidung der Blase, entsteht. In Deutschland erkranken jährlich etwa 30.000 Menschen an Harnblasenkrebs. Männer sind dabei häufiger betroffen als Frauen, wobei das Verhältnis etwa 3:1 beträgt. Die meisten Diagnosen werden bei Personen im Alter von über 65 Jahren gestellt.

Für den Erfolg der Behandlung und die Genesung sind eine frühe Erkennung, eine exakte Diagnose und die hochwertige Behandlung durch Spezialisten von entscheidender Bedeutung. Unser Uroonkologisches Zentrum am Klinikum Wetzlar ist ein Zusammenschluss von Fachdisziplinen der Lahn-Dill-Kliniken mit kooperierenden Fachärzten und weiteren internen und externen Partnern.

Unser erfahrenes Team aus Ärzten, Pflegekräften und Therapeuten steht Ihnen zur Seite, um Ihnen die bestmögliche Versorgung zukommen zu lassen. Diese enge Zusammenarbeit ermöglicht es uns, Ihnen eine umfassende und ganzheitliche Betreuung zu bieten, die auf Ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnitten ist.

Ihr Wohlbefinden steht für uns an erster Stelle.

Für Fragen stehe ich Ihnen mit meinem gesamten Team sehr gerne zur Verfügung.

Mit herzlichen Grüßen

Dr. med. Victor Teodor Garlonta

Chefarzt der Klinik für Urologie, Kinderurologie und Onkologische Urologie
Ärztlicher Leiter des Uroonkologischen Zentrums Lahn-Dill

Wie entsteht ein Blasenkarzinom?

Ein Blasenkarzinom entsteht durch eine unkontrollierte und abnormal schnelle Vermehrung von Zellen beeinflusst durch eine Vielzahl von Faktoren, darunter:

- Erhöhtes Alter
- Geschlecht, Männer sind mehr als doppelt so häufig betroffen wie Frauen
- Rauchen
- Kontakt mit Chemikalien (wird als Berufserkrankung anerkannt)
- Chronische Blasenentzündungen (Bilharziose)

Früherkennung

Für das Blasenkarzinom gibt es keine spezielle Früherkennung. Daher sollte man ein Bewusstsein für die folgenden Symptome schärfen:

- Blut im Urin
- Schmerzen beim Wasserlassen
- Häufiger Harndrang
- Wiederkehrende Harnwegsinfektionen

Einem erhöhten Risiko ausgesetzt sind Arbeiter in der Gummi-, Chemie- und Lederindustrie sowie Friseure, Metallarbeiter, Drucker, Maler, Textilarbeiter und Lastwagenfahrer.

Unsere diagnostischen Möglichkeiten

- Urinzytologie
- Bildgebende Verfahren wie Ultraschalluntersuchungen, Magnetresonanztomographie (MRT), Computertomographie (CT) und Knochenszintigraphie
- Blasenspiegelung (starr oder flexibel) mit Entnahme von Gewebeprobe (Biopsie) auch unter Fluoreszenz (Hexvix)
- Genetische Diagnostik (PDL Status)

Individuelle Therapie

Jeder Patient erhält eine individuelle Therapieempfehlung. Diese wird in einer wöchentlich stattfindenden fachübergreifenden Tumorkonferenz gemeinsam ausgearbeitet.

Wir behandeln unsere Patienten gemäß den aktuellen Empfehlungen der deutschen S3-Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Urologie (DGU) sowie der europäischen Leitlinien der European Association of Urology (EAU). Die Behandlung richtet sich nach dem Tumorstadium, dem Alter des Patienten, seinen Begleiterkrankungen und anderen individuellen Faktoren. Zur Verfügung stehen dabei die Operation, Strahlentherapie, Immun- und Chemotherapie.

Unser Leistungsangebot umfasst unter anderem

- Bei einem nicht- muskelinvasivem Harnblasenkrebs
 - Transurethrale Tumorsektion (TUR-B), auch unter PDD (Fluoreszenz mit Hexvix)
 - Lokale intravesikale Chemotherapie (Mitomycin) oder Immuntherapie (BCG)
- Bei einem muskelinvasiven Harnblasenkrebs offene radikale Zystektomie mit
 - Inkontinenten/„nassen“ Harnableitungen
 - Kontinenten/„trockene“ Harnableitung
 - Bei lokalbegrenzten Karzinomen ist eine nervenschonende Operationstechnik möglich
 - Metastasenchirurgie
- Differenzierte Bestrahlungstechniken in Kombination mit Chemotherapie
- Chemotherapie/Immuntherapie vor und nach der Blasenentfernung sowie bei Metastasen
- Therapiestudien

Unterstützende Angebote

- Ernährungsberatung
- Psychoonkologische Betreuung
- Physiotherapie
- Beratung durch das Case Management (Sozialdienst)
- Patientenseminare